

DORER BLÄTTLE

Amtliche Mitteilung - Heft 3/2024 - 112. Ausgabe

DOREN

Sonnigerleben



Gemeinde Doren

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde

Aus dem Büro des Bürgermeisters	3
Projekt Wertschätzer	4
100 Jahre Fa. Steuerer	8

Bildung

Familienverband / Elternberatung	12
Kinderbetreuung Schatzkiste	13
Kindergarten Doren	14
Volksschule Doren	15
Talenteschule Doren	16

Vereine

Feuerwehr Doren	17
Viele Wege führen nach Doren	18
FC Baldauf Doren	20
Pfarrkirche Doren	21
Unser KleinWien	22
Musikverein Doren	24
kfb Doren / Theater Doren	25
OGV / Oktoberrock / Blutspendeaktion	27

Service

Abfallwirtschaft der Gemeinde Doren	27
Geburtstage/Ärztliche Bereitschaftsdienste	28



Gemeinde Doren

Die Kraft der Dankbarkeit - Ein Beitrag von Bertram Strolz

Bereits Jean-Jaques Rousseau beschrieb Dankbarkeit als eine Pflicht, die man zu erfüllen hat, nicht als ein Recht, das man fordern könne.

Auch die moderne psychologische Forschung beschreibt Dankbarkeit als eine Bereicherung für das Menschsein, sie wird auch als Schlüssel zum Glück betrachtet.

Dankbarkeit wirkt wie ein Medikament gegen den Zustand von Unzufriedenheit, sie öffnet uns den Blick darauf, dass nichts selbstverständlich ist.

In groß angelegten, weltweiten Studien werden Menschen regelmäßig gefragt, für was sie in ihrem Leben denn so dankbar sind.

Die ersten Plätze der Antworten belegen immer die Themen Gesundheit, Beziehungen/Familie, Sicherheit, Frieden und die Schönheit der Natur. Die Frage nach der Dankbarkeit aktiviert positive Gefühle und hat eine inspirierende und entfaltende Wirkung. Die Kultivierung von Dankbarkeit bringt uns auch in eine Haltung der Bescheidenheit und öffnet uns für neue Sichtweisen. Studien belegen auch, dass dankbare Menschen nicht nur zufriedener und glücklicher sind, sondern auch gesünder. Durch das Fördern einer dankbaren Haltung sinkt das Risiko für kardio-vaskuläre Erkrankungen deutlich, da Dankbarkeit unser Herz nährt.

Wenn wir regelmäßig kurz innehalten, darüber nachdenken oder besser noch aufschreiben, für was wir in unserem Leben dankbar sind, so etabliert sich immer mehr eine Haltung der Zufriedenheit.

Wenn wir regelmäßig in Dankbarkeit und auch mit einer Prise Stolz zurückschauen, was wir in unserem Leben schon an Herausforderungen gemeistert haben, welche Menschen an unserer Seite gestanden sind und immer noch an unserer Seite stehen, dann entsteht das Gefühl, dass dies auch in der Zukunft so sein wird. Dieses Gefühl nennt man Zuversicht.

Dankbarkeit ist eine Herzenergie, die uns berührbar und sozial engagiert macht.

Damit eröffnet sich auch eine gesellschaftspolitische Dimension, die Solidarität, Respekt, Empathie und Wertschätzung als Leitwerte etabliert.

So gestalten wir zuversichtlich eine gute Zukunft.

Institut Strolz und psychotherapeutische Praxis Bertram Strolz
Akademie für Positive Psychologie
www.akademie-pp.at

Save the Date:

2. MyHope Kongress „Die Kraft der Würde“ am 24./25. Jänner 2025
Götzis Ambach – Early Bird Tickets bereits erhältlich

Impressum

Herausgeber:	Gemeindeamt Doren
Inhalt:	Bgm. Guido Flatz
Texte Gemeinde:	Bgm. Guido Flatz
Redaktionsteam:	AG Kommunikation
Titelseite:	Gemeinde Doren
Layout:	Reinhard Maier
Druck:	Jochum Druck, Schwarzach

Kontakt: Gemeinde Doren
Kirchdorf 168, 6933 Doren
T 05516/2018
gemeindeamt@doren.at • www.doren.at

Nächste Ausgabe

Freitag, 20. Dezember 2024

Redaktionsschluss

Freitag, 6. Dezember 2024

Aus dem Büro des Bürgermeisters

BANI ist eine Wortkreation eines amerikanischen Zukunftsforschers – er versucht dabei mit diesem Begriff „unsere aktuelle Welt“ zu beschreiben – Brüchig, Ängstlich, Nicht-Linear, Unverständlich („Brittle, Anxious, Non-Linear, Incomprehensible“).

Ich sehe unser Umfeld zurzeit vielfach tatsächlich in diesem Kontext. Viele Menschen sind verunsichert und können die Zusammenhänge nur mehr schwer verstehen. Dies ist mehr als verständlich, da die Ereignisse nicht immer „linear“ verlaufen – eine Kleinigkeit kann ungeahnte und komplexe Konsequenzen nach sich tragen. Diese Komplexität an Informationen können wir oft nicht mehr vollständig erfassen, daher gibt es meist nur noch emotionale Äußerungen zu den unterschiedlichsten Themen, ein Rückzug zu den eigenen Herausforderungen, damit verbunden ist eine große Sorge um unsere und die eigene Zukunft. Eine ängstliche Welt führt jedoch oft zu einer passiven Haltung – aus Angst eine falsche Entscheidung zu treffen, treffen wir lieber gar keine. Wir Menschen sind von Natur aus eher Pessimisten, was wir aber brauchen, sind Menschen, die mit Zuversicht durch den Alltag gehen und mutig genug sind, auch Entscheidungen zu treffen.

Unsere „Wertschätzer-Kampagne“ soll genau dies unterstützen und damit vielleicht einen kleinen Beitrag leisten, unsere aktuell „brüchige“ Welt wieder „zu kitten“. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den ersten mutigen „Wertschätzern“ Elisa und Dietmar. Ich bewundere eure Ehrlichkeit und euren Mut und hoffe, dass

es viele Nachahmer geben wird. Die anstehenden Herausforderungen werden wir nur lösen, wenn wir wieder vom „Entweder-oder-Modus“ wegkommen und die Toleranz und das Gemeinsame in den Fokus stellen.

Nach der Nationalratswahl steht nun auch die Wahl zum Vorarlberger Landtag an. Wie bereits erwähnt und den meisten bekannt, werdet ihr auch meinen Namen auf dem Stimmzettel finden. Selbstverständlich freue ich mich über jede Vorzugsstimme, da ich glaube, dass es auch im Landtag engagierte Menschen (vielleicht sogar aus Doren) braucht, die viel Erfahrung aus den Gemeinden mitbringen. Das Wichtigste ist aber, überhaupt zur Wahl zu gehen. Egal wie die Wahl ausgeht, auch für mich persönlich, entscheidend ist, dass wir alle diese Möglichkeit nutzen und damit ein starkes Zeichen für unsere Demokratie, unsere Meinungsfreiheit und die generelle Möglichkeit der Beteiligung setzen. Ich freue mich euch alle im Wahllokal zu sehen oder nutzt die Stimmabgabe per Briefwahl.

Aktuell freut es mich, dass die Arbeiten beim Glasfaserausbau zügig vorangehen und damit auch die ersten Bereiche unserer energieeffizienten LED-Beleuchtung entlang der Straße bereits in Betrieb genommen werden konnten. Dies sorgt für Sicherheit für die Fußgänger, vor allem aber auch für unsere Schulkinder in der Früh und in den Abendstunden. Immer wieder erhalte ich auch positive Rückmeldungen zu den unterschiedlichsten Projekten der Gemeinde – das tut wohl. Etwas Sorgen bereiten mir die Situation



beim Probelokal des Musikvereins und die Finanzen der Gemeinden. Generell bin ich aber zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch diese Situationen meistern werden. Nur mit einem guten Miteinander wird es gelingen, die kommenden Herausforderungen in die Zukunft zu führen.

Ein Satz zur kommenden Wahlentscheidung sei mir noch gestattet. Statt trügerisch zu glauben, dass alles beim Alten bleiben soll – oder noch besser, dass alles wieder so sein soll wie früher und damit die alte Ordnung noch lange bestehen bleibt, gilt es auszuloten wie die kommenden Jahre aussehen könnten. Und damit bitte ich euch, jenen eure Stimme zu geben, die eurer Meinung nach daran glauben und arbeiten, dass das Kommende zumindest nicht schlechter sein wird als das Bisherige und, wie es unser Gastkommentar benennt, u.a. Respekt, Empathie und Dankbarkeit als Leitwerte vorgibt.

Nun aber wünsche ich euch für die kommenden Herbsttage „Sonne im Herzen“, viel Zeit zum Innehalten, Zeit, um die großartige Natur zu genießen und wünsche euch viele Wertschätzer in eurem Umfeld.

Bürgermeister Guido Flatz

Eine Initiative der Gemeinde Doren unterstützt von der Marke Vorarlberg.



„Zwanzig Minuten in die Berge. Zwanzig Minuten zum Bodensee. Und mitten drin unser kleines Paradies.“

Wertschätzer:
Dietmar Lingenhel, 46 Jahre
Dorf, Doren

Was bedeutet Wertschätzen für dich?

Für mich bedeutet Wertschätzen, jedem Menschen den gleichen Respekt entgegenzubringen. Egal ob Klofrau oder Manager: jeder Mensch ist gleich viel wert. Meine Oma sagte immer: „Man muss nicht jeden mögen, aber man kann jedem „s'mul gun'a.“ Ehrlichkeit ist für mich ein weiteres Prinzip der Wertschätzung.

„Wertschätzen bedeutet für mich auch, den Menschen um mich herum Freiheit zu geben und tolerant zu sein.“

Als Polier auf dem Bau habe ich schnell gelernt, dass man mit „Flunkern“ nicht weiterkommt und Vertrauen im Team entscheidend ist. Auch im Privaten schätze ich es, wenn jemand offen seine Meinung sagt. Wertschätzen

bedeutet für mich auch, den Menschen um mich herum Freiheit zu geben und tolerant zu sein – etwa indem ich ihnen Freiräume lasse und weltoffen bin. Ein humorvolles, lustiges Miteinander und eine positive Einstellung gehören für mich ebenfalls dazu. Das sorgt nicht nur für eine bessere Zusammenarbeit, sondern macht das Leben insgesamt leichter.

Wen oder was schätzt du besonders wert?

Für mich sind meine Familie und auch wie wir hier in Doren leben besonders wertvoll – der Ausblick, die Natur, die Wohnqualität und die zentrale Lage. Zwanzig Minuten in die Berge, zwanzig Minuten zum Bodensee und mittendrin unser „kleines Paradies“. Wenn Gäste zum Beispiel aus Wolfurt, dem Heimatort meiner Frau, zu uns kommen, dann verstehen sie spätestens auf unserer Terrasse, warum wir hier wohnen und die längeren Fahrzeiten ins Land auf uns nehmen. Ich finde Doren als Wohnort einfach super. Seit ich beruflich in anderen Ländern unterwegs war, sehe ich das noch deutlicher. Nach sechs Wochen Montage freut man sich umso mehr über das, was man hier hat. Vielleicht merkt man nach einem läng-

eren Aufenthalt woanders so richtig, wie gut es hier ist.

Für mich ist die Natur besonders wertvoll, vor allem die Vielfalt der Landschaft. Den Achtalweg schätze ich sehr – ob zu Fuß, mit dem Rad oder früher zum Steinewerfen mit meinem Sohn. Auch in unserem Garten erlebe ich die Wunder der Natur, wie unsere Sonnenblumen, die einfach schön sind, obwohl man sie nicht ernten kann. Wir pflanzen alles direkt aus Samen, und es ist beeindruckend, wie das hier nur mit Sonne, Wasser und den Nährstoffen aus unserem Boden so prächtig wächst.

Ich schätze die Wohnqualität und Infrastruktur in Doren sehr, dem Ort, an dem ich aufgewachsen bin und auch selbst ein Haus gebaut habe. Ein schönes Zuhause ist mir wichtig, besonders da wir hier nicht einfach mal schnell einen Kaffee irgendwo trinken gehen können, sondern viel Zeit mit Familie und Freunden „zu Hause“ verbringen. Ein Eigenheim in gutem Zustand ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich, und für viele junge Leute bleibt das zumindest derzeit oft ein unerfüllter Traum. Deshalb schätze ich mein Haus umso mehr.

Und in diesem Haus soll auch mein größter Wertschatz glücklich sein: meine Familie. Das ist meine Frau, die mir seit über zwanzig Jahren zur Seite steht, unser Sohn und seit kurzem auch unsere neue Katze. Wir sind als Familie füreinander da, egal ob es im Leben gut läuft oder mal schwieriger wird. Wenn's im Miteinander mal nicht rund läuft, reden wir miteinander. Ehrliches Reden ist wichtig, ob privat oder im Job. Und wenn man dabei immer authentisch bleibt, dann ist das echte Familie. Dazu zählen auch meine Freunde. Viele von ihnen kenne ich seit dem Kindergarten hier in Doren.

Wie wertschätzt du in deinem Alltag?

Im Beruf ist mir wichtig, dass wir im Team respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen. Das heißt für mich, gute Arbeit zu sehen und auch mal ein Lob auszusprechen oder durch kleine Gesten Danke zu sagen. Auch wichtig ist, andere so zu akzeptieren, wie sie sind. Zum Beispiel sind die jungen Kollegen am Bau heute anders als früher. Das heißt nicht, dass sie schlechter sind – sie machen manches einfach anders. Manchmal dauert es länger, aber sie bringen auch neue Ideen und machen manche Sachen auch besser. Diese Offenheit finde ich wichtig und sie ist ein Zeichen meiner Wertschätzung.

Auch gegenüber Dingen zeige ich Wertschätzung. Im Alltag halte ich mich an das Motto: „Lieber einmal ordentlich kaufen und dann drauf aufpassen.“ Ich bin bereit, für gute Qualität mehr Geld auszugeben. Denn wie man bei uns sagt: „Billig kaufen heißt teuer kaufen.“ Das bringt nur Müll und ist nicht nachhaltig. Und statt Dinge einfach wegzuworfen, repariere ich sie lieber – wie neulich unseren kaputten Trockner. Für mich ist das auch eine Art, Wertschätzung durch Nachhaltigkeit zu zeigen.

„Nichts sagen ist Lob genug – ist eben nicht mehr genug!“

Wie können wir das Tun der Menschen wertschätzen, die sich um unsere Wertschätze kümmern?

Aus meiner Sicht als Bauprofi weiß ich, wie wertvoll die ganze Infrastruktur in Doren ist und wie viel Arbeit dahinter steckt. Fließendes Wasser, stabile Stromversorgung, Heizung und jetzt auch noch Glasfaser – das alles funktioniert nur durch eine Menge Koordination. Da müssen Bauträger, Gemeinde, vkw und noch viele andere Hand in Hand arbeiten. Viele sehen das nicht, aber ich sehe, wie viel Arbeit und Planung dahinterstecken. Das sollte man sich erstmal bewusst machen.

„Ganz ehrlich: Dass das Wasser bei uns in jedem Haus reinkommt und auch wieder rausläuft, ist schon ein kleines Wunder.“

Wertschätzung zeigt man auch durch Offenheit und Zustimmung. Ein gutes Beispiel ist der Glasfaserausbau in Doren. Manche, vor allem Ältere, sehen die Chance noch nicht. Ich vergleiche das gern mit der Versorgung von Trinkwasser in jedes Haus vor 70 Jahren – damals wollten es viele nicht, aber schon 30 Jahre später nutzten es die meisten. Nun steht die wichtige Versorgung mit Glasfaser an, die aus meiner Sicht jeder nutzen sollte. Auch wenn man es heute nicht braucht, die nächste Generation wird es sicher schätzen. Wir haben das große Glück, zu den sieben Gemeinden zu gehören, die das jetzt bekommen. Das ist sicher auch dem Einsatz unserer Gemeindepolitik zu verdanken. Dafür sollten wir dankbar sein und uns informieren.

Die verschiedenen Angebote im Dorf zu nutzen, ist nicht nur praktisch, sondern für mich auch eine Art wertschätzen. Der Spar, die Raiba, der Frisör und die Gasthäuser sind wichtig. Ohne diese „Nahversorger“ wäre ein Dorf weniger lebenswert. Nehmen wir zum Beispiel das Mittagmenü in der Rose – da fahren auch viele vom Sulzberg zum Mittagessen runter. Unser Dorfleben hängt von diesen kleinen, aber wichtigen Einrichtungen ab. Das und die Menschen dahinter zu sehen, finde ich wichtig.

Wie und was können wir in Doren mehr wertschätzen?

Ich wünsche mir, dass jeder für sich das Wertschätzen entdeckt. Man kann das niemandem aufzwingen. Es muss jeder für sich selbst sehen, was wertvoll ist – mit offenen Augen durchs Leben laufen.

„Wenn jemand sich selbst am nächsten ist, sieht er auch die Wertschätze nicht.“

Hier in Doren wird schon vieles wertgeschätzt, aber wir sprechen es selten aus. Das ist das größte Problem. Einfach mal sagen „Das ist echt cool“ – das fehlt oft. „Nichts sagen ist Lob genug“ – ist eben nicht mehr genug. Viele Dinge, wie der Blick auf die Berge, nehmen wir als selbstverständlich hin. Doch wenn man morgens mit einem Kaffee den Ausblick bewusst genießt, startet der Tag besser statt sich schon morgens darüber zu ärgern, dass „wieder alles scheiße ist“. Jeder muss für sich selbst herausfinden, wie man wertschätzt. Wertschätzen ist eine Frage der Haltung.

Eine Initiative der Gemeinde Doren unterstützt von der Marke Vorarlberg.

ich
bin Wert
schätzer
in



„Unsere Kultur ist für mich ein wichtiger Wertschatz, weil sie uns hilft, unsere Wurzeln nicht zu vergessen.“

Was bedeutet Wertschätzen für dich?

Wertschätzen bedeutet für mich dankbar zu sein, Respekt zu zeigen und Menschen so zu akzeptieren, wie sie sind – mit all ihren Farben, Ecken und Kanten. Es zeigt sich in einfachen Gesten wie einer Umarmung, einem Lächeln oder einem Daumen hoch – wie wir es oft im Musikverein machen. Vor allem zeigt sich Wertschätzen für mich auch durch aufmerksame Worte, wie eine positive Rückmeldung oder kurze Nachricht zwischendurch. Zum Beispiel hat mir eine Dorfbewohnerin völlig unerwartet zu meinem anstehenden Berufswechsel gratuliert, was mich sehr gefreut hat, da so eine Veränderung im Alltag natürlich auch von Unsicherheit begleitet ist. Wenn ich dann solche Worte höre, gibt mir das ein sehr positives Gefühl.

Wen oder was schätzt du besonders wert?

Meine Familie ist für mich das Wichtigste, weil sie immer für mich da ist. Sie akzeptiert mich so, wie ich bin und steht hinter mir, auch wenn ich mal „Blödsinn“ mache. Familie – das sind für mich nicht nur die Verwandten, sondern auch enge Freunde, die sich wie Familie anfühlen. Familie ist für mich kein star-

res Konzept, sondern etwas Vielfältiges. Das macht sie so besonders wertvoll für mich.

Unsere Kultur ist für mich ein wertvoller Schatz, weil sie uns hilft, unsere Wurzeln nicht zu vergessen. Jeder von uns sucht und braucht seine eigenen Wurzeln – Dinge, die uns Halt und Orientierung geben. Für mich sind diese Wurzeln vor allem mein Glaube und unsere Traditionen, wie zum Beispiel die Feste, die wir feiern. Auch Doren, als mein Wohnort und meine Heimat, ist eine große Wurzel für mich. Die schöne Umgebung, die Natur und die Aussicht auf die Berge – alles ist nirgends genauso wie da. Und auch unser Dialekt verbindet uns alle wie eine Wurzel miteinander, die mich sofort „heimelig“ fühlen lässt.

In den letzten Jahren habe ich den Eindruck, dass der Zusammenhalt im Dorf stärker geworden ist. Das zeigt sich zum Beispiel mit unserem Fanclub, der die Feuerwehrler und die Musikanten verbindet. Wir besuchen die Feuerwehr-Bewerbe, und sie kommen zu unseren Auftritten. Sogar gemeinsame T-Shirts haben wir drucken lassen. Diesen Zusammenhalt schätze und

genieße ich sehr. Mir ist aber auch bewusst, dass es wichtig ist aktiv dazu beizutragen, damit er lange erhalten bleibt. Ein weiteres Beispiel des Zusammenhalts haben wir auch beim Musikfest erlebt. Da hatten wir so viele freiwillige Helfer, die uns unterstützt haben – andere Vereine und viele Menschen aus dem Dorf – das war ein richtig tolles Miteinander. Auch deswegen glaube ich, ist das Musikfest bei vielen in sehr positiver Erinnerung.

Allgemein gibt es so viele Dinge, die mein Leben hier positiv beeinflussen, oft mehr als mir manchmal bewusst ist. Man merkt's dann immer, wenn etwas mal nicht da ist.

„Wertschätzen ist etwas, das man lernen muss.“

Wie wertschätzt du in deinem Alltag?

Ich denke, um etwas wertzuschätzen, muss man zuerst bei sich selbst anfangen. Was ist mir wichtig? Was bedeutet mir etwas?

„Ein einfaches Dankeschön, eine Nachricht oder kleine Gesten wie eine Schokolade im Briefkasten können viel bewirken.“

Wertschätzerin:
Elisa Vögel, 21 Jahre
Hemmesen, Doren

Wenn man das für sich geklärt hat, kann man Dankbarkeit zeigen und anderen und auch Dingen gegenüber wertschätzend sein. Wertschätzung ist etwas, das man lernen muss.

Durch mein Ehrenamt erlebe und zeige ich viel Wertschätzung. Menschen brauchen Wärme und Gemeinschaft – das Gefühl, dazuzugehören und sich entfalten zu können. Deshalb helfe ich in unserer Pfarre, arbeite mit Kindern und Jugendlichen und unterstütze sie dabei, sich in unsere Gemeinschaft einzugliedern. Es ist mir wichtig, dass sie sich gesehen, unterstützt und wertgeschätzt fühlen.

Gemeinschaft entsteht nicht von alleine. Man muss aktiv daran arbeiten. Leider engagieren sich immer weniger Menschen ehrenamtlich, was ich bedauere. Ehrenamt gibt einem selbst so viel zurück. Wenn ich in der Pfarre die strahlenden Kinder sehe, weiß ich, dass meine Arbeit wertvoll ist. Ähnlich ist es bei der Musik: Auch wenn wir manchmal erschöpft sind, gehen wir immer mit einem guten Gefühl nach Hause.

Wie können wir das Tun der Menschen wertschätzen, die sich um unsere Wertschätze kümmern?

Im Hintergrund arbeiten oft viele Menschen, deren Einsatz kaum sichtbar ist. Es ärgert mich, dass diese Personen oft nicht die Anerkennung bekommen, die sie verdienen. Es sind oft die gleichen Gesichter, die „im Rampenlicht stehen“ – und auch ich bin oft vorne dabei. Aber wir sollten die „unsichtbaren“ Helfer bewusst wahrnehmen und ihnen Dankbarkeit zeigen. Wer kümmert sich um die Reinigung der Kirche, das Jäten des Friedhofs oder das Schneeräumen im Winter? Wer sortiert die Notenblätter im Archiv oder sorgt dafür, dass Doren sauber bleibt und der Müll an Bushaltestellen und am Spielplatz entsorgt wird? Diese vielen unsichtbaren Hände und noch viele mehr leisten wertvolle Arbeit, oft schon seit Jahren, und das ist keineswegs selbstverständlich.

Ich fände es sehr schön, diesen Menschen mehr Wertschätzung zu zeigen. Ich glaube, dass es sich viele in Doren denken, es aber nicht aussprechen. Und genau das, würde ich ändern. Ein einfaches Dankeschön, oder kleine Gesten wie eine Schokolade im Briefkasten können viel bewirken. So können auch diejenigen, die sich nicht trauen, etwas zu sagen, ihre Anerkennung auf einfache Weise zeigen.

*„Bewahre
das Alte
und schätze
das Neue.“*

Wie und was können wir in Doren mehr wertschätzen?

Ich wünsche mir für Doren heute und auch für die Zukunft, dass wir bei Neuem nicht zuerst nach dem Negativen suchen, sondern uns überlegen, was mit etwas Neuem bewirkt werden soll und welche Vorteile es hat.

So können wir einen anderen wertvollen Blick auf Veränderung gewinnen und uns auch auf Neues einlassen – das wünsche ich mir von mir selbst, aber auch von anderen Menschen hier. Optimistisch statt skeptisch mit Veränderung umgehen, offen sein und dabei trotzdem mit den Wurzeln verankert bleiben.

100 Jahre Fa. Steurer

Die Anfänge gehen zurück auf das Jahr 1919, als sich Ludwig Steurer (1892-1955) gemeinsam mit seinem Zwillingenbruder Eduard in Doren als Huf- und Wagenschmied niederließ. Nach ihrer Verheiratung gingen die Brüder getrennte Wege, Eduard übersiedelte nach Alberschwende, übte dort weiter sein Schmiedehandwerk aus,



Ludwig Steurer

Ludwig errichtete 1924 ein Wohnhaus mit Schmiedewerkstatt in Doren und erkannte bald, dass bessere Chancen im Seilbahnwesen zu finden waren, als allein mit landwirtschaftlichen Maschinen.

Anfangs wurden kleine Materialseilbahnen für den Milchtransport gebaut, so z.B. die Materialseilbahn zwischen der Parzelle Rain und der Genossenschaftssennerei Brenden Rotach. Diese Bahn beförderte in 14 Minuten ca. 400 kg Nutzlast über eine Gesamtlänge von 1680 m.

Hinzu kamen bald durch die zunehmende Mechanisierung schwere Holztransport-Seilbahnen. Ein weiteres Standbein waren ab den 30-er Jahren Güllepumpen, Rührwerke und Seilwinden.



Werkstätte um 1934: im Vordergrund einige Antriebsräder sowie eine Steurer Güllepumpe auf dem Prüfstand, links auf dem Bild Sohn Ing. Johann Steurer



Nach dem 2. Weltkrieg wartete Ludwig Steurer mit einer weiteren Pionierleistung im Seilbahnbau auf:

1947, anlässlich der 1. österr. Schimeisterschaften wurde in Tschagguns der erste Sessellift Vorarlbergs in Betrieb genommen. Die Fa. Steurer kann so als ältester Österreichische Sessellifterzeuger angesehen werden.

Sessellift Tschagguns-Grabs 1947
22 Holzstützen, 60 Sessel, Länge 1508 m

100 Jahre Fa. Steurer - Meilensteine

1955 wurde die erste Pendelbahn Bezau-Sonderdach gebaut. Im gleichen Jahr ging die Materialseilbahn mit Werksverkehr Brandlünnersee in Betrieb.



Pendelbahn Bezau - Sonderdach 1955

1955 übernahm Ing. Johann Steurer die Firma von seinem Vater Ludwig Steurer. Er führte die Firma mit viel Weitblick und Pioniergeist bis 2008.



Zwischen 1960 und 1990 wurden zahlreiche Schlepplift- und Sessellifte in ganz Österreich und auch in Deutschland gebaut.

1972 produzierte Steurer den ersten Sessellift mit vollverkleideten Sesseln. Dieser Wetterschutz war eine bedeutende Komfortverbesserung.

1993 wurde für BMW eine Seilhängebahn entwickelt, ein flexibles und kostengünstiges Transportsystem für die Autoproduktion.

Ab 1997 wurden auch Standseilbahnen gebaut, die erste am großen Arber im Bayrischen Wald.

Bereits seit 1985 ist die Fa. Steurer auch in die Produktionen der Brengener Festspiele eingebunden: Die Königin der Nacht in Mozarts Zauberflöte schwebte damals auf einer Steurerbahn über die Köpfe der Zuschauer hinweg auf die Seebühne.

Im Laufe der Jahre hat sich Steurer Seilbahnen zu einem mittelständischen Unternehmen entwickelt, das sich auf Pendel- und Standseilbahnen spezialisiert hat, aber auch ein wichtiges Standbein im Sondermaschinenbau hat.

Der Betrieb wird inzwischen in der 3. Generation von Ing. Johannes Bereuter und Dr. Roland Fritz geführt.

An den Standorten Doren und Glarus sorgen ca. 40 Mitarbeiter durch hervorragende Arbeit für Zufriedenheit der Kunden und Aufträge aus aller Welt.

Meilensteine in der 100-jährigen Firmengeschichte

- 1924 Firmengründung durch Ludwig Steurer
- Huf- und Wagenschmiede
- 1925 Erstellung der ersten Materialeilbahn
- 1934 Aufnahme der Produktion von Güllempumpen und Rührwerken sowie Seilwinden
- 1947 Herstellung des ersten Sesselliftes in Tschaggungs-Grabs
- 1949 Errichtung der Eisengiesserei
- 1953 Erster Doppelsessellift Gaisberg, Salzburg
- 1955 Bau der Pendelbahn Bezau-Sonderdach
- 1986 Entwicklung der ersten Kompostumsetzmaschine
- 1988 Errichtung der ersten Großkabinenbahn (Kristberg / Silbertal)
- 1993 Entwicklung der SHB-Bahnen (Seilhängebahnen) für die BMW Werke
- 1997 Bau der ersten Standseilbahn am Großen Arber/BRD
- 1998 Inbetriebnahme der ersten Unterwasserseilbahn am Wolfgangsee
- 2006 Betriebsumgründung in eine GmbH & Co KG
- 2009 Gründung der Niederlassung in Glarus (CH)
- 2013 Bau der Pendelbahn Arosalenzlerheide, größte Anlage
- 2024 Bau der Standseilbahn "Unterwasser" und Entwicklung eines neuen Fahrwerkes für Standseilbahnen

100 Jahre Fa. Steurer - jüngste Projekte

In jüngster Zeit verwirklichte Projekte:

- Bregenzer Festspiele: mehrere bewegliche Aufbauten für das aktuelle Bühnenbild „der Freischütz“



- Standseilbahn da Graca in Lissabon für die Erschließung eines Stadtteils



- Schrägaufzug „Topliner“ auf den Schlosskopf in Reutte



Aktuell arbeitet das Team der Firma Steurer an folgenden Projekten:

- **Materialseilbahn Speicher Bolgenach-Hittisau:** Hier liefern wir den Antrieb, die Umlenkung und Tragseilschuhe für die neue Materialseilbahn (Nutzlast 8 to) die über den Speichersee-Bolgenach bzw. die Staumauer in den Unterlauf führt. Derzeit läuft gerade die Inbetriebnahme.
- **Materialseilbahn Kalkfabrik Netsstal:** Für die Kalkfabrik Netstal (CH) durften wir eine Materialseilbahn bauen, mit der das Gestein vom Abbaugelände in das darunterliegende Werk transportiert wird. In der Transportmulde werden 25 to Gestein transportiert. Derzeit läuft gerade der Probetrieb.
- **Pendelseilbahn Titlis:** Auf den Titlis (CH) montieren wir eine Pendelbahn mit einer Kabinengröße für 80 Personen. Derzeit läuft hier die Montage, die Anlage sollte im Winter fertig gestellt werden.
- **Standseilbahn Unterwasser in Toggenburg (CH)** wird erneuert. Hier liefern wir die gesamte Seilbahntechnik bestehend aus Antrieb, Fahrzeugen (100 Personen pro Kabine), Streckenrollen, Steuerung etc. Hier begann die Montage Anfang September, die Fertigstellung ist auch hier auf Beginn Winter 2024 geplant.



Pendelbahn Grünberg, Gmunden



Pendelbahn Arosa-Lenzerheide, mit Kabinen für 150 Personen, die größte von der Fa. Steurer gebaute Anlage

Die Kleinsten der Gesellschaft sind uns sehr wichtig

connexia Elternberatung und Eltern-Kind-Treff

Ab September 2024 finden die connexia Elternberatung und der Eltern-Kind-Treff gemeinsam, jeden vierten Mittwoch im Monat in der Bücherei KleinWien statt.

Von 9:00 bis 10:00 Uhr steht euch Brigitte Bereuter, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin (Kinder- und Jugendlichenpflege), mit ihrem fachlichen Wissen zu allen Fragen rund um Ernährung, Entwicklung, Erziehung und Pflege in den ersten vier Lebensjahren eures Kindes zur Verfügung.

Der Eltern-Kind-Treff ist für euch von 9:00 bis 11:00 Uhr geöffnet. Es besteht die Möglichkeit sich in gemütlicher Atmosphäre mit anderen Eltern auszutauschen. Für Verpflegung ist gesorgt!

Auf euer Dabeisein freuen sich Brigitte Bereuter (connexia) und der Familienverband!



Herbsttermine:

Mi. 25.9.24

Mi. 23.10.24 mit Kleidertauschbörse

Mi. 27.11.24

Termin im Dezember:

Di. 17.12. von 14:00 -15:00 Uhr - Elternberatung ohne ElKi-Treff

Kontakt:

Brigitte Bereuter, connexia

Tel: 0664/2352590

Ines Baldauf, Familienverband

Tel: 0664/8492238



Eltern-Kind-Turnen

Seit Anfang Oktober wird immer donnerstags von 9:00 bis 10:00 Uhr in der Turnhalle der Volksschule gehüpft, geklettert, gesprungen und balanciert. Die Kinder haben viel Spaß an der Bewegung und sind mit großer Freude dabei!

Information und Anmeldung:

Nicole Vögel: 0664/5373385

Christina Stadelmann: 0664/2073307

Auf euer Kommen freuen sich Nicole und Christina



Mit allen Sinnen durch das Jahr ...



Unter diesem Motto stehen in der Kinderbetreuung Schatzkiste im heurigen Betreuungsjahr verschiedene Angebote zur Verfügung. Einladend führt ein bunter Sinnestepich in den Betreuungsraum, der die Neugierde der Kinder weckt und Spaß macht! Wir befassen uns auch mit der aktuellen Jahreszeit „Herbst“ – wie schaut es in der Natur aus, welche Farben haben die Bäume, welches Obst und Gemüse kann geerntet werden usw.



Um die Sinne anzusprechen und die Umwelt aktiv und bewusst wahrzunehmen, steht den Kindern u.a. ein Geruchs- und Akustikmemory zur Verfügung.



Wie in jedem Herbst ist der Beginn eines neuen Betreuungsjahres von der Eingewöhnung der „neuen“ Kinder geprägt. Diese meist sehr emotionale Zeit erfordert Geduld und Achtsamkeit aller Beteiligten.

Im Kindergarten "regieren" die Ameisen und die Bienen



Kleine Dinge - ganz groß und wichtig

Unter diesem Motto haben wir am Dienstag, den 10.9.2024, gemeinsam mit unseren 24 Kindern der „Ameisen-Gruppe“ und der „Bienen-Gruppe“ in das neue Kindergartenjahr gestartet.

Dieses Jahr liegt unser Augenmerk auf den ganz kleinen Dingen – die auch wenn sie noch so klein sind – besonders groß und wichtig erscheinen und es definitiv wert sind einmal genauer betrachtet zu werden.

Wir, Sara Frieß, Claudia Ullmann, Lisa Maria Vögel, Michéle Dreier und Sabrina Eberle freuen uns auf ein spannendes, erlebnisreiches und lustiges Jahr.

Das Kindergarten-Team



Erste Kunstwerke entstehen - Ida, Ella, Greta und Emma genießen die Zeit am Maltisch.

Volksschule - wir starteten mit 17 Erstklässlern und einer großen Ernte

Am Montag, den 09. September startete an der Volksschule Doren das neue Schuljahr 2024/25. Nach einer gemeinsamen Heiligen Messe mit der Mittelschule Doren begrüßten die Eltern und die Lehrerinnen alle Kinder der Volksschule. Besonders begrüßt wurden die Kinder der ersten Klasse. Sabrina Meese begleitet die 17 Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse im neuen Schuljahr. Sie unterrichtete die letzten acht Jahre an der Volksschule in Bersbuch und freut sich sehr auf das bevorstehende Schuljahr in Doren.



Folgende Kinder besuchen die erste Klasse (v.l.n.r.v.h.n.v.)
Lea Kohler, Emma Winder, Emilia Sinz, Laura Schedler, Jakob Ploss,
Damian Denes, Valentin Feurle, Vito Boch, Julian Eggenberger, Hanna
Vögel, Paula Schmelzenbach, Maxim Kodenets, Martin Steurer, Paul
Lingenhel, Raphael Lürzer, Theo Wolf - Auf dem Bild fehlt Theodor Uhl



Erntezeit im Schulgarten

Die Kinder der zweiten, dritten und vierten Klasse trafen sich mit den fleißigen Bienen vom OGV Nicole, Anita und Karin im Schulgarten. Diese drei Klassen durften ihr Gemüse, das sie im Frühjahr noch gesät haben, ernten!

Kaum zu glauben, was für große Früchte aus einem kleinen Samen entstanden sind. Die Kinder staunten nicht schlecht über die Riesenkarotten, die sie in ihren Hochbeeten ernten konnten. Ein Wunder ist auch, dass aus einer einzigen Kartoffel eine ganze Kiste voll wird!

Nicht nur die imposante Ernte, sondern auch Tausendfüßler und Engerlinge gab es zu bestaunen.

Jetzt sind wir schon gespannt, was wir in der nächsten Woche beim Erntedankfest auf dem Biohof Lingenhel aus unserer Ernte alles machen - wir freuen uns schon sehr!



Talenteschule - neue Schüler, Lehrerinnen und Lehrer

Schulstart an der Talenteschule

Mit Freude und Motivation starten wir in das neue Schuljahr. Heuer besuchen 176 Kinder die Mittelschule in Doren. Aus Sulzberg und Thal kommen 80 Kinder zu uns, Langen ist mit 53 Schülern vertreten und aus Doren besuchen 41 Kinder unsere Schule. 2 Kinder kommen aus anderen Gemeinden.

In den ersten Klassen sind jeweils 24 Kinder. In der 1b sind die Kinder aus Doren und Langen mit ihrer Klassenlehrerin Beatrix Martin.

Auch einige neue Lehrer*innen verstärken unser Team. Dies sind Kristin Fryt, Dorle Helbock, Klaus Baurenhas und Stefan Fuchs. Wir freuen uns sehr und heißen unsere neuen Kollegen und Kolleginnen herzlich willkommen.

Schullokal findet großen Anklang

„Schulküche“ ist weit mehr als nur ein funktionaler Raum; sie ist ein Ort voller Emotionen und Gemeinschaft. In der Schulküche Doren wird nicht nur köstliches Essen zubereitet, sondern auch eine wertvolle Verbindung zwischen Erzeuger und Mahlzeit geschaffen. Jede Woche werden rund 350 Gerichte frisch zubereitet. Die Speisepläne sind abwechslungsreich und orientieren sich an ernährungsphysiologischen Aspekten sowie der saisonalen Verfügbarkeit von Lebensmitteln, um den jungen Gaumen stets neue Geschmackserlebnisse zu bieten.

Die eigens entwickelte Wort-Bildmarke "LOKAL" steht für die Werte der Schulküchen Doren/Hittisau und findet sich in den Gerichten wieder. Bereits jetzt schon hat das "Schullokal" großen Anklang bei den Kindern gefunden und wird mit Begeisterung angenommen.

Cooler Illustrationen auf dem Schulgebäude der Talenteschule Doren

Die junge Künstlerin Anita Lehner („Gschtrub“) aus Mellau bot sich in den Sommerferien an, die einst kühle Schulwand der Mittelschule Doren mit einer faszinierenden Illustration zu verschönern. Ihr Werk besticht durch freche, lebendige und moderne Elemente, die den Betrachter in den Bann ziehen – einzigartig und unverwechselbar! Spielerisches, kunstvolles Bregenzerwälder Handwerk, das nicht nur Kreativität ausstrahlt, sondern perfekt mit der innovativen und inspirierenden Lernatmosphäre der Talenteschule Doren harmoniert und das Schulumfeld aufwertet.



Die Schüler aus Doren und Langen mit Klassenlehrerin Beatrix Martin



Das Lehrerteam an der Talenteschule Doren



Lebendige Illustration der Künstlerin Anita Lehner („Gschtrub“)

Freiwillige Feuerwehr - im Einsatz für unsere Bürger

Einsatzgeschehen

Starkregen verursachte von Mai bis Juli mehrmals Einsätze im gesamten Ortsgebiet, meist in den Abend- und Nachtstunden. Zu unseren Tätigkeiten gehörten neben Pumparbeiten auch das Verlegen von Sandsäcken und das Freimachen von Kanälen und Schächten, um die Wassermassen bestmöglich zu leiten und größeren Schaden zu verhindern. Außerdem wurde ein Baum gefällt, der ein Gebäude zu beschädigen drohte, und ein weiterer Baum entfernt, der die Landesstraße blockierte und eine erhebliche Gefahr für den Verkehr darstellte. Vorsorglich kontrollierten wir außerdem Bäche und Auffangrechen, um Überschwemmungen zu verhindern. Zu einem Verkehrsunfall wurden wir in der Nacht auf den 8. September alarmiert. Ein außer Kontrolle geratener PKW war in der Parzelle Halden auf dem Dach zum Liegen gekommen.

Bewerbe

Am 6. Juli erreichte eine Dorener Gruppe mit zwei durchaus passablen Angriffen sowie starken Staffelläufen das Bundes- und das Landes-Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber.

Am 20. Juli bestritt die OF Doren mit vier Mannschaften den Bezirks-Nassleistungsbewerb in Langenegg. Nach dem Festumzug am darauffolgenden Sonntag feierten wir gemeinsam mit dem MV Doren deren Auftritt im Festzelt.

Abschluss der Gruppenbewerbe war auch heuer wieder der Alpin-Nassbewerb am 24. August in Alberschwende, bei dem wir das siebte Mal in Folge teilnahmen. Erstmals erreichte eine Dorener Mannschaft das Finale (4. Rang im Grunddurchgang). Im Kampf um den "Goldenen Bergschuh" musste sich die Gruppe Doren 2 dann lediglich dem Team aus Egg geschlagen geben.

Ausflug

Zur Feuerwehr gehört nicht nur Einsatzbereitschaft und Hilfeleistung, sondern auch eine gelebte Kameradschaft. Dementsprechend begaben wir uns am 29. Juni auf einen Tagesausflug in das schweizer Bergdorf Arosa, von wo aus wir zur imposanten Gondelbahn „Arosa-Lenzerheide“ gelangten. Dort erfuhren wir bei einer Führung durch das Gebäude interessante Details zum Bau der 1688m langen stützenlosen Doppel-Pendelbahn, die vor zehn Jahren von der Dorener Firma Steurer errichtet wurde. Besonders beeindruckend waren die technischen Herausforderungen, die beim Bau in dieser alpinen Region gemeistert wurden.

Nach einer zweistündigen Wanderung fuhren wir mit der Rätischen Bahn über Schluchten und Felsbarrieren des Graubündner Gebirges nach Chur zurück. Als Zwischenstopp der Busfahrt genossen wir in Rankweil das Abendessen an diesem warmen Sommerabend und ließen den Tag in gemütlicher Runde ausklingen.



Verkehrsunfall in der Parzelle Halden



Löschangriff in neuer Uniform



Feuerwehrausflug Arosa

Unsere großartige Landschaft mit allen Sinnen erfahren

Die Damen vom Kneippverein haben sich bereiterklärt, uns einen wenig bekannten Weg nach Sulzberg zu zeigen.

Bei herrlichem Spätsommerwetter treffen wir uns im Dorf und gelangen über den Kirchweg in die Parzelle Sulz. Dort halten wir uns rechts, bis wir beim Wegweiser des StandWortWegs nach links auf einen Feldweg abbiegen, der uns bergauf führt. Bei der Weggabelung unterhalb des Wasserwerks gehen wir geradeaus in den Wald hinein bis zum „Schönengrund“. Nur kurz genießen wir den wunderschönen Ausblick, bevor es weiter geht.



An der Hütte vorbei halten wir uns am Waldrand rechts, bis wir circa in der Mitte des Feldes den Einstieg zu einem Waldweg finden. Der Weg schlängelt sich durch den Wald bis zu einer Gabelung. Hier gehen wir nach links.

Ab hier wird der Weg breiter und ist teils mit Kies befestigt. Bei der starken Linkskurve gehen wir geradeaus weiter. Es geht dichter in den Wald hinein über einen schmalen Pfad, der über 2 Bäche führt. Wir überqueren beide und gelangen hinaus aus dem Wald auf einen Güterweg. Von hier aus gehen wir nach rechts und folgen dem Weg weiter hinauf.

Das Feld, das wir erreichen, überqueren wir bis wir zu einem Marienbildstock mitten im Feld gelangen. Etwas weiter oben liegt ein großer Hühnerhof. Rechts davon führt der Weg in den Wald hinein und von dort zu einem Wegweiser, der uns geradeaus den Weg Richtung „Oberköhler“ nach Sulzberg zeigt.

Wir halten uns rechts und machen beim Windrad Rast. Dort genießen wir den herrlichen Ausblick in den Bregenzerwald. Für den Rückweg wählen wir die Route über Fluh und Stocker zurück nach Doren (wie im Dorer Blättle 07/2023 beschrieben).



Beim Windrad auf der Biberacher Höhe gibt es einen herrlichen Ausblick in den Bregenzerwald zu genießen.



Gehzeit:
ca. 2,5 - 3 Stunden

Anstieg:
380 m

Abstieg:
420 m

Viele Wege in Doren bieten die Möglichkeit dazu



Für alle Interessierten gibt es die Möglichkeit, diese Route nach Sulzberg bei der Nordic-Walkingrunde mit dem Kneippverein am Di., den 8.10.24 kennenzulernen. Treffpunkt ist um 9:00 Uhr bei der Raiffeisenbank.

Büttel
CLUBBING

30.11.2024

Gemeindesaal Doren
Einlass 19:30 Uhr | ab 18 Jahre

Special Guest - Schalmeienzug Lauterach

BONKERS
Gute Laune Shice aus den 90er/2000er

ORA ORA - DORA DORA!

Die Dorer Fasnatbüttel laden zu einem Clubbing ein! Mit dabei sind Scope x Delta die mit ihrem „Bonkers“ immer wieder im Conrad Sohm mit Hits aus den 90er/2000er für gute Stimmung sorgen. Sei auch du dabei!

Eintritt EUR 18,- an der Abendkasse (Kartenreservierung unter fasnatbuettel@gmx.at)

ORA ORA - DORA DORA!

FC Doren – Wir freuen uns auf viele Nachbarschafts-Derbys



Vielen Dank an ALLE Sponsoren!

Sponsorenfrühstück

Wie schon im vergangenen Jahr laden wir auch heuer wieder alle Sponsoren des FC Baldauf Doren am Sonntag, den 20. Oktober 2024 ab 8:30 Uhr zu einem Frischoppen-Frühstück in unser Clubheim ein, damit wir danach pünktlich um 11 Uhr alle gemeinsam das Heimspiel-Derby gegen den FC Au verfolgen können. Um 14 Uhr spielt dann auch noch unsere SPG Sulzberg/Doren gegen die SPG Wolfurt/Kennelbach. Wenn nicht schon geschehen, könnt ihr euch natürlich immer noch gerne, aber bitte bis spätestens Freitag, den 11. Oktober bei Mario Waidacher (0664/1225983) dazu anmelden.

Rückblick FNZ-Camp

Über 70 begeisterte NachwuchskickerInnen waren beim diesjährigen FNZ-Camp in den Sommerferien wieder mit dabei, das sich heuer über zwei Tage erstreckte und in Doren stattfand. Bei bestem Wetter und bester Verpflegung sorgten die Trainer am ersten Tag zunächst für ein abwechslungsreiches Training mit tollen Spielformen, bevor der Tag mit einem Orientierungslauf im Wald zu Ende ging. Am zweiten Tag stand noch die Ausgabe der neuen Utensilien und eine Mini-EM auf dem Programm. Nach dem abschließenden Mittagessen bedankten wir uns im Beisein der Eltern bei allen Beteiligten und unseren FNZ-Sponsoren für das erfolgreiche Gelingen des Camps.

Rückblick Trainingslager

In der Vorbereitungsphase für die laufende Saison brachen unsere Damen Ende Juli zu einem Trainingswochenende auf eine Hütte in Damüls auf. Dort angekommen, startete die Mannschaft eine Wanderung zum Hochblanken. Nach etwas mehr als drei Stunden kehrten unsere Damen erschöpft, aber zufrieden, zur Hütte zurück und wurden von unserem Küchenteam mit einem leckeren Mittagessen verwöhnt. Neben den sportlichen Aktivitäten lag der Fokus natürlich auch auf der Stärkung des Teamgeistes. Die Annehmlichkeiten der Hütte wurden dabei in vollen Zügen genossen. Neben einem Tischfußballtisch konnten die Spielerinnen im Keller auch Tischtennis spielen. Am Abend wurde gegrillt und der Tag fand seinen gemütlichen Ausklang am Lagerfeuer. Am nächsten Tag gingen unsere Damen – die eine mit stärkerem, die andere mit leichterem Muskelkater vom Vortag – noch zum Sportplatz in Damüls. Um das Wochenende mit dem abzuschließen, was in der Meisterschaft wirklich zählt: Dem Fußball.

Oktoberrock[fest]

Am 26. Oktober ist es soweit: der altbekannte aber neuartige Oktoberrock kehrt mit den „Thierseer“ erneut in den Dorener Gemeindesaal heim – mit ihnen dürfen wir nochmals „die erfolgreichste Partyband Österreichs erleben“. Also schmeißt euch in eure Dirndl oder Lederhosen und seid wieder dabei bei der letzten oktoberfestartigen Veranstaltung des Jahres. Die Eintrittskarten sind in allen Raiffeisenbank-, Sparkasse-Filialen und auch online (Ö-Ticket, Eventfinder) erhältlich. Zudem sind auch telefonische Gruppenanmeldungen (für Vereine, Firmen, etc.) zum Vorverkaufstarif um € 18 bei Marcel Kert (0664/2360612) möglich.

Bambini-Training

Auch mit unserem Angebot einer sportlichen und sinnvollen Freizeitaktivität für die Jüngsten in unserem Dorf haben wir nach der Sommerpause wieder begonnen. Diese findet derzeit jeweils wöchentlich am Dienstag ab 17 Uhr auf dem Fußballplatz und in der Wintersaison dann am Donnerstag ab 17 Uhr in der Volksschulhalle statt. Die Ball- und Bewegungsspiele werden nach wie vor von René Schedler (0664/7963101) geleitet – Neulinge sind ab vier Jahren herzlich willkommen und können jederzeit einfach dazu stoßen.

Pfarre Doren - Neue Einzäunung und Renovierungsarbeiten



Informationen des Pfarrkirchenrates

Wie sicherlich vielen aufgefallen ist, haben Mitglieder des Pfarrkirchenrates dafür Sorge getragen, dass es zu einer neuen Einzäunung des Gartens beim Kaplanhaus gekommen ist. Außerdem wurden zusätzliche Hochbeete aufgestellt und abschließende Erdausgleichsarbeiten vorgenommen.

Schon länger geplant waren die notwendigen Ausbesserungsarbeiten im Sockelbereich unserer Kirche. An der Nordseite sind Feuchtigkeitsschäden aufgetreten. Mit der Ausführung dieser Arbeiten konnte noch vor Beginn der Sommerferien begonnen werden. Dabei wurde jener Malerbetrieb aus Alberschwende beauftragt, der bereits im Jahre 1985 im Rahmen der seinerzeitigen Renovierungsarbeiten in unserer Kirche tätig war. In den kommenden Wochen werden die letzten Putz- und Malerarbeiten abgeschlossen.



Besuchsdienst der Pfarre Doren



Ein dreizehnköpfiges Besuchsdienst-Team hat sich zur Aufgabe gemacht, ältere und erkrankte Menschen, die sich über soziale Kontakte freuen, regelmäßig zu besuchen.

Etwa ein Dutzend Personen nehmen dieses Angebot gerne an und freuen sich auf Besuche zu selbst ausgewählten Terminen.

Das kann Karten spielen, Spaziergehen, Einkaufen oder einfach nur reden sein. Die BesucherInnen verpflichten sich, persönliche Informationen nicht nach außen zu tragen.

Interessierte könnten sich bei Ingrid Bischof (0664/5030750) oder bei Christine Vögel (0664/73478286) melden.

Gottesdienstzeiten

Laut pfarrlicher Meinungsumfrage vom September 2023 besuchen die Gottesdienstteilnehmer lieber den Sonntagsgottesdienst um 08:30 Uhr als um 10:15 Uhr.

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres, Advent 2024, können wir ein Mal mehr pro Monat den Sonntagsgottesdienst um 08:30 Uhr anbieten. Die Gottesdienstzeiten sind unter www.pfarre-doren.at und auf dem Gottesdienstflyer am Schriftenstand ersichtlich.

Friedhof-Jätaktion

Im August fand an vier Freitagen die gemeinsame Jät-Aktion auf unserem Friedhof statt. In lustiger Runde ging die Arbeit gut von der Hand. Nach getaner Arbeit lud die Pfarre Doren bzw. auch freiwillige SpenderInnen zu einer kleinen Stärkung ein. Vielen Dank für eure Mithilfe.

Wir dürfen darauf hinweisen, dass lediglich die Bereiche um die Kirche, Sakristei, Kriegerdenkmal vom Jät-Team gepflegt werden und jeder Einzelne für die Pflege um die Grabstätte des verstorbenen Angehörigen verantwortlich ist. Ein herzliches Vergelt's Gott an ALLE, die sich das ganze Jahr über an der Friedhofspflege beteiligen.

Unser KleinWien - jede Menge Bücher sind neu eingetroffen



Öffnungszeiten Bücherei

Dienstag 8:30 - 9:30 und 17:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch 8:00 bis 12:00 Uhr - Bücherei offen
 Freitag 9:30 - 10:30 und 16:00 bis 17:00 Uhr
 Sonntag 9:00 bis 10:00 Uhr



Die guten Bücher sollte man verbieten,
damit sie auch gelesen werden.

Karl Farkas

Richtig viel Aufwand steckt immer dahinter, bis die neuen Bücher ausgewählt und besorgt, eingebunden, ins System eingetragen und katalogisiert werden, damit den fleißigen Leser:innen der "Stoff, aus dem die Träume sind" nicht ausgeht. Aber jedes Lob oder schöne Feedback eurerseits macht uns eine große Freude!

Neben einer Vielzahl an Wunschbüchern und Neuerscheinungen wurden auch 150 neue Bücher für die Schulkinder und erstmals auch Wissenstonies für diese Altersklasse angeschafft! Kommt vorbei, stöbert und staunt! Der Herbst hat bereits seine Vorboten geschickt und lädt zum gemütlichen Lesen ein ...

Akte Nordsee - Eva Almstädt

Dies ist die neue Reihe der „Krimi-Königin“ Eva Almstädt. Die Rechtsanwältin Fentje Jacobson und der Journalist Niklas John ermitteln gemeinsam an der stürmischen Nordseeküste. Die Idylle der malerischen Kulisse trägt. Die kleinen Küstenorte bergen viele dunkle Geheimnisse, die es aufzudecken gilt. Für die Krimifans unter euch haben wir alle 3 Bände dieser neuen Reihe angeschafft!



Alle Farben meines Lebens - Cecilia Ahern

Schon als Kind entdeckt Alice, dass sie den Gemütszustand anderer Menschen in Farbe sehen kann. Die Auren verraten Alice, wie es ihrem Gegenüber wirklich geht. Aber genau jener Mann, dessen Farben sie überraschenderweise nicht erkennen kann, hilft Alice ihr eigenes Leben in die Farben des Glücks zu tauchen. Wieder ein anrührendes Buch voller Tiefe über das, was im Leben wirklich zählt von der Bestseller Autorin Cecilia Ahern.



Kräheninsel - Samuel Björk

Drei Jahre nachdem der achtjährige Jonathan Holmen spurlos verschwand, erschüttern erneut rätselhafte Ereignisse die Inselgemeinschaft. Erst hängen am Altar der Kirche drei tote Krähen. Dann wird in einem alten Boot die grausam zugerichtete Leiche eines Mädchens gefunden – und in der Blutlache steht ein Name geschrieben: Jonathan ...Nur etwas für wirkliche Thrillerfans.



Leuchtfieber - Daniel Shapiro

Eine Sommernacht 1985: In einem Vorort von New York steigen drei betrunkene Teenager in ein Auto - und nichts ist mehr wie zuvor. Die Geschwister Sarah und Theo zerbrechen fast an der Last des Geheimnisses, das sie seitdem teilen, und selbst 20 Jahre später bestimmt es ihr Leben. "Es stehen so viele kluge, tröstliche Dinge in diesem Roman, dass es jeder lesen sollte" zitiert aus Wagnersche Buchhandlung



Ausstellung Rudolf Spettel am 6. Oktober

Wir sitzen im Dickicht und weinen - Felicitas Prokopetz

Über drei Generationen beschreibt die Autorin die Möglichkeiten und Entscheidungen von Frauen. Die Zwänge, in der Großmuttergeneration, sich zu fügen. Die Selbstverständlichkeit, mit der die Care Arbeit von Frauen in Anspruch genommen wird, auch heute noch. Und damit das oft schwierige Verhältnis zwischen Müttern und Töchtern. Dieses doch schwere Thema kommt in einem lockeren Ton und durchaus mit Humor daher und entwickelt einen regelrechten Sog beim Lesen!



Wildhonig - Jodi Picoult

Ein Roman mit vielen Facetten. Ein großes Familiendrama, das vor Gericht endet, bildet den Kern der Geschichte. Wir erfahren aber auch was Imkerei bedeutet, und werfen einen Blick darauf, was es bedeutet ein Transmensch zu sein und wie schwierig ein solches Leben ist. „Ein Buch das lange nachwirkt, nachdenklich macht und im besten Fall zu mehr Solidarität mit Trans-Menschen führt“ (Zitat aus der New York Times)



Ein schönes Ausländerkind - Toxische Pommes

„Was hat uns das neue Leben in Österreich gekostet? Meinen Vater seine Stimme, meine Mutter ihre Lebendigkeit. Und mich?“ Das fragt sich die Autorin, die im wirklichen Leben Irina heißt und als Juristin in Wien arbeitet. Sie flüchtete in den 1990er Jahren mit ihren Eltern vor dem Krieg im ehemaligen Jugoslawien und strandete in einem Ort in Niederösterreich. In Zeiten wie diesen machen solche Geschichten vielleicht einen Unterschied.



Ein paar Leben später - Robert Palfrader

Eine Familie im ladinischen Teil Südtirols: Die eine Urgroßmutter überaus fromm und ihr Schicksal erdulnd, die andere eine erfolgreiche Hundezüchterin, belesen und patent; der andere Urgroßvater geschäftstüchtig und geltungssüchtig, der andere ein geläuterter Rabauke; die Großmutter ein Küchenmädchen mit ausgeprägtem Freiheitsdrang, der Großvater schwächling und ohne Zukunftsperspektive, der sein Glück in Argentinien sucht und vorübergehend findet, bis er, zurück in Südtirol, in die Wirren des Zweiten Weltkrieges gerät. „Robert Palfrader schreibt mit einer lakonischen Distanz über die Geschichte seiner Familie. In der aber steckt mehr Liebe als in manch einem Heiratsantrag.“ schreibt der Standard.



Schönwald - Philipp Oehmke

Wie das Schweigen scheitert und die familiären Wahrheiten zu Tage treten, davon erzählt Philipp Oehmke in rasanter, komischer und treffsicherer Weise. Harry und Ruth Schönwald ein gut betuchtes Ehepaar hat drei erwachsenen Kinder, die auf der ganzen Welt verstreut leben. Als sich die ganze Familie in Berlin trifft, versuchen alle bis zur letzten Konsequenz ihre Fassaden aufrecht zu erhalten. Das Buch fesselt bis zur letzten Seite, bis alle Wahrheiten ans Licht kommen.



Termine

6.10. - Eröffnung Ausstellung Rudolf Spettel mit einer Vielzahl an Schätzen aus den privaten Beständen aus Doren! Empfang 12:00
Es gibt Krautspätzle frisch aus der Pfanne - mit oder ohne Speck - und für die Kinder Spätzle mit Sauce und Gemüse! Wir freuen uns auf euch.

10.10. - Hanskaspas Enkel & Sepp Messner - Konzert

18.10. - Hommage an Udo Jürgens - Lesung & Klavierkonzert

Kartenreservierung unter



Musikverein - gemeinsames Musizieren von jung und alt

Jungmusik Rotachtal

Zum Schluss der Sommerferien fand wieder das traditionelle Probewochenende der Jugendkapelle und den Gruppen Sprungbrett und Wirbelwind Rotachtal in Doren statt. In der Pension Buhmann wurden wir an diesem Wochenende wieder bestens gepflegt. Es wurde fleißig geprobt und natürlich kam auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. Am Sonntag fand dann das Abschlusskonzert im Gemeindesaal Doren mit Übergabe der Jungmusikerleistungsabzeichen statt.



Leistungsabzeichen Junior:

- Ritter Luca (Posaune)
- Steuerer Marion (Klarinette)
- Uhl Emil (Posaune)
- Uhl Philipp (Tuba)

Leistungsabzeichen Bronze:

- Mätzler Laura (Klarinette)
- Maurer Noah (Schlagzeug)
- Sirbu Daria (Trompete)

Wir gratulieren euch ganz herzlich zu euren tollen Leistungen und wünschen euch weiterhin ganz viel Freude mit der Musik. Danke an alle, die an diesem tollen Probewochenende mitgeholfen haben.

Vorankündigung – Dorener Advent

Erinnert ihr euch auch gerne an den letzten Dorener Advent? Unser Dorfplatz erstrahlte nach vielen Jahren am ersten Adventssonntag wieder in weihnachtlichem Glanz. Vielfältige Marktstände, weihnachtliche Klänge von uns MusikantInnen, eine gemütliche Atmosphäre, ...

Wir MusikantInnen erinnern uns gerne daran und so möchten wir mit eurer Hilfe am 1. Adventssonntag, den 1. Dezember 2024 unseren Dorfplatz wieder mit vorweihnachtlicher Stimmung verzaubern.

Um einen vielfältigen Adventsmarkt zu organisieren, würden wir uns auf viele kreative Marktstände freuen. Wer Interesse an einem Marktstand hat, soll sich bitte bis zum 31. Oktober bei unserer Obfrau Marika Mätzler melden. (Mail: marika.maetzler@gmail.com oder Tel.: 0664/2433131)

Einladung Helferfest

Mittlerweile liegt das große Bezirksmusikfest schon wieder einige Wochen hinter uns. Gerne erinnern wir uns an ein fantastisches Festwochenende zurück. Ohne den großen Rückhalt der ganzen Gemeinde und der zahlreichen HelferInnen wäre es uns nicht möglich gewesen, so ein Fest auf die Beine zu stellen. Wir MusikantInnen bedanken uns von Herzen bei euch allen.

Wie im Vorfeld versprochen, soll es als Dank für eure Mithilfe ein Helferfest geben. Dazu möchten wir alle HelferInnen und UnterstützerInnen am 31. Oktober 2024 in den Gemeindesaal Doren herzlich einladen. Für ausreichend Verpflegung und musikalische Unterhaltung wird gesorgt sein. Einlass am 19 Uhr. Meldet euch einfach über das Anmeldeformular auf unserer Festhomepage an. www.musikfest-doren.at

Vorankündigung:

Am 6. Oktober gestaltet die Jugendkapelle Rotachtal den Wortgottesdienst in Doren.

Die nächsten Proben der Jugendkapelle und der Gruppe Wirbelwind finden dieses Semester immer Freitagabend im Probelokal des Bürgermusikvereins Sulzberg statt. Die Gruppe Sprungbrett darf nun in der Jugendkapelle mitspielen.

Wirbelwind: 18:00 bis 18:45 Uhr

Jugendkapelle: 19:00 bis 20 Uhr

Spielt auch du ein Blas- oder Schlaginstrument und möchtest gemeinsam mit anderen Kindern musizieren, dann melde dich bei Claudia Giselbrecht Tel. 0664/4440264.

Katholische Frauenbewegung



Foto: Copyright: Andreas Künk

Erntedankmesse: Frauenchöre „Chörfällig“

Unser Frauenchor „Chörfällig“ hat traditionell wieder die musikalische Umrahmung der Erntedankmesse von unseren Bäuerinnen übernommen. Mit stimmungsvollen Liedern haben wir im Gottesdienst auf besondere Weise zum gemeinsamen Danken eingeladen.

Rorate-Feier: Besinnlicher Start in den Advent

Am 12. Dezember 2024 um 6 Uhr morgens werden die Volksschüler wieder feierlich die Rorate in unserer Pfarrkirche gestalten. Wir erleben die vorweihnachtliche Stimmung in dieser frühmorgendlichen Messe. Im Anschluss laden wir euch zum gemeinsamen Frühstück in den Gemeindesaal ein – eine schöne Gelegenheit, den Tag in Gemeinschaft zu beginnen und sich auszutauschen. Die freiwilligen Spenden sammeln wir für einen sozialen Zweck.

Faschingskränze 2025: Die Vorbereitungen laufen

Obwohl der nächste Fasching noch in weiter Ferne scheint, laufen die ersten Vorbereitungen für unser beliebtes Faschingskränze. Unsere kreative Ideenschmiede arbeitet fleißig an der Deko und an einem unterhaltsamen Programm für den 8. Februar 2025. Was genau geplant ist, bleibt noch ein Geheimnis – lasst euch überraschen! Eines können wir aber schon jetzt verraten: Es wird wieder ein unvergesslicher Nachmittag. Den Termin im Kalender gleich vormerken. Im Herbst machen wir uns wieder auf den Weg, um die Dorener und Dorenerinnen in den Altenwohnheimen zu besuchen und gemeinsam schöne Momente zu teilen.

Wir freuen uns darauf, euch bei diesen Veranstaltungen zu begrüßen und gemeinsam schöne Momente zu erleben und auch eine reiche Ernte an Begegnungen einzufahren.

Theater Doren spielt ...



Aktuelles Schauspielerteam (Stefanie Z. fehlt)

Ladyknaller

Mit dem heurigen Stück von Beate Irmisch starten wir in unser Jubiläumsjahr. Es freut uns ganz besonders, dass ab 09. November 2024 unter der Regie von Günther Stadelmann wieder 10 Theatermitglieder auf der Bühne ihr Bestes geben und zu sehen sein werden.

Inhalt

Drei verwitwete, noch sehr rüstige Seniorinnen fristen aufgrund ihrer bescheidenen Renten ein nicht sehr aufregendes Dasein. Ihre einzigen „Highlights“ sind ein wöchentlicher Kaffeeklatsch und ein paar kleine Gefälligkeiten, um die sie der örtliche Pfarrer ab und zu bittet. Irgendwann, kurz bevor ihnen die Decke auf den Kopf fällt, beschließen sie, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Sie gründen eine Rentneragentur. Kaum sind die ersten Inserate geschaltet, klingelt auch schon das Telefon ...

Wir haben einen Grund zu feiern!

Vor genau 30 Jahren – also im Herbst 1994 – wurde nach einer längeren Spielpause die Theatergruppe Doren wieder ins Leben gerufen. Viele neue Mitglieder wurden damals in die Theatergruppe aufgenommen und zusammen mit der „alten Garde“ wurde dann der Klassiker „Die vertagte Nacht“ mit 12 SpielerInnen aufgeführt. 30 Jahre später wird nach wie vor mit dem Großteil und einigen neuen Mitgliedern fast jährlich die Bühne im Gemeindesaal bespielt.

Darsteller:

Helga Boch-Natter	Mary
Andreas Klopfer	Klaus, ihr Sohn
Stefanie Zuckschwerdt	Lilly, seine Tochter
Sonja Sinz	Luise
Gerda Krämer	Mathilde
Rainer Wolf	Willi, Nachbar von Mary
Willi Sinz	Pfarrer Braun
Manfred Boch	Eduard Haflinger
Renate Lässer	Justine, seine Tochter
Günther Stadelmann	Adriano Bellucci

Termine: Gemeindesaal Doren

SA 09.11.2024		20.00 Uhr
SA 16.11.2024		20.00 Uhr
SO 17.11.2024		18.00 Uhr
FR 22.11.2024		20.00 Uhr
SA 23.11.2024		20.00 Uhr
Einlass: 1 Stunde vor Aufführung		
freie Platzwahl		

Kartenvorverkauf:

Dienstag, Donnerstag,
Sonntag (18-20 Uhr)
0664/9721564 oder
karten@theater-doren.at

Kraut einhobeln, Oktoberrock und Blutspenden



Kraut einhobeln und Kränzle binden

Wann? 12. Oktober 2024, ab 9 Uhr
Wo? Biohof Lingenhel

... Krut ...

Sauerkraut geht auch prima im Glas: Wir zeigen dir gerne wie es geht! Mit den Kohlgemüsen haben wir einen wichtigen heimischen Vitamin-C-Lieferant im Winter!

Du bist fix dabei, dann meld dich noch schnell bei Birgit 0664/4604581

Du bist spontan und neugierig dann schnapp dir am besten Bügelgläser mit Gummiring und wenn du hast einen Krautkopf aus deinem Garten und komm einfach vorbei!

... & Kränzle ...

Ein Blumenkranz ist immer eine tolle Dekoration oder auch ein schönes Geschenk.

Diesen selber zu binden, ist gar nicht so schwer. Nicole zeigt uns wie es geht.

Unkosten:
Vereinsmitglieder: 4 €
Nicht-Mitglieder: 6 €

Nach getaner Arbeit freuen wir uns auf eine feine Stärkung und geselliges Beisammensein.



FC BALDAUF DOREN

OKTOBERROCK

26. 10. 2024
THIERSEER

DIRNDL- & LEDERHOSENPARTY

AB 20:00 UHR IM GEMEINDESAAL DOREN



Blutspendeaktion in Doren

Ihre Bereitschaft Blut zu spenden, ist die Grundlage dafür, dass die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgt werden können.

Mit Ihrer Blutspende helfen Sie mit, Menschenleben zu retten!

Termin: Montag, 25. November 2024
Zeit: 18 bis 21 Uhr
Ort: Turnhalle in der Volksschule Doren

Abfallwirtschaft der Gemeinde Doren

Abfuhrtermine - Restmüll

Restmüll-Abfuhrtermine: Mittwoch, 30. Oktober 2024
Dienstag, 24. Dezember 2024 Mittwoch, 27. November 2024
 Mittwoch, 29. Jänner 2025

Bitte die schwarzen Restmüllsäcke mit der Aufschrift „Fa. Ennemoser“ sowie Restmülltonnen am Sammeltag bis 8 Uhr früh bereitstellen.

Abgabezeiten - Wertstoffhof

Montag – Freitag: von **07:30 bis 12:00 Uhr** und von **13:00 bis 18:00 Uhr**
 Samstag: von **07:30 bis 12:00 Uhr**

An Sonn- und Feiertagen ist keine Abgabe von Wertstoffen möglich!

Es dürfen nur Wertstoffe aus privaten Haushalten abgegeben werden.

Die Abgabe von Altpapier und Karton, Gelber Sack, Altglas, Altmetall, Bioabfall und Altkleider sind nur zu den Öffnungszeiten möglich. Zu beachten ist, dass Holz und Sperrmüll **kostenpflichtig** sind und nur nach Vereinbarung mit Bauhofmitarbeiter Christoph Bechter gegen Barzahlung abgegeben werden können. Elektroaltgeräte und biologische Altöle und Fette können ebenso nur nach Vereinbarung mit Bauhofmitarbeiter Christoph Bechter angeliefert werden. Es dürfen nur Wertstoffe aus **privaten Haushalten** abgegeben werden.

Die Abgabe von Strauchschnitt, Elektro- und Elektronik-Altgeräten ist bis zum **Freitag, den 22. November 2024 möglich.**

Umstellung bei der Gelben-Sack Sammlung

Ab dem 1. Jänner 2025 werden in Österreich **sämtliche Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam** im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne gesammelt. Die Metallverpackungen müssen und können somit nicht mehr zu den Sammelstellen gebracht werden. Die Metallbehälter beim Wertstoffhof in Doren werden Anfang Jänner abgezogen. Gleichzeitig wird auch in ganz Österreich das **Einwegpfand** für **Kunststoff-Getränkeflaschen** und **Getränkedosen** eingeführt.

DER GELBE SACK

GILT AB 1. JÄNNER 2025



Weitere Infos werden im nächsten Dorer Blättle und auf der Homepage der Gemeinde Doren rechtzeitig publiziert.

Mit dem Sammeln von Verpackungen leistest du einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Weitere Informationen:

Bauhof Doren
 Tel. 24 684
 Mobil 0664/191 66 67
 bauhof@doren.at

Wichtiger Hinweis:

Sind die Container bzw. Behälter voll, geschlossen oder nicht vorhanden, ist die Abgabe von Wertstoffen nicht erlaubt!



Bäume, Sträucher und in Einfahrten:

Auch in diesem Jahr waren ideale Bedingungen für das Wachstum von Hecken, Sträuchern und Bäumen. Das führt dazu, dass diese leider auch in die Straßen und Wege wachsen und so die Verkehrsteilnehmer behindern. Wir bitten alle, ihre Bäume, Sträucher und lebenden Hecken an Straßen und Wegen zurückzuschneiden, damit Fußgänger nicht behindert sowie der Straßenverkehr nicht beeinträchtigt wird. Bald schon kommt die kältere Jahreszeit. Damit der Winterdienst ohne Beeinträchtigung fahren kann weisen wir ebenfalls darauf hin, dass Einfahrten, Randsteine, Hindernisse und Wegränder vom Grundeigentümer mit Schneestangen sichtbar zu machen sind.

Geburtstage

08. Oktober	Meinrad Kohler, H.Nr. 181	89
22. Oktober	Rudolf Vögel, H.Nr. 166	77
24. Oktober	Hedwig Lässer, H.Nr. 96	91
08. November	Anna Kramer, H.Nr. 16	85
15. November	Anni Baldauf, H.Nr. 116/8	89
15. November	Heribert Eberle, H.Nr. 86	78
17. November	Paulina Kohler, H.Nr. 181	88
17. November	Olga Vogt, H.Nr. 281	88
20. November	Regina Vögel, H.Nr. 166/1	71
24. November	Pfarrer Albert Egender, H.Nr. 1	76
02. Dezember	Herta Vögel, H.Nr. 163	82
07. Dezember	Konrad Vögel, H.Nr. 199	90
08. Dezember	Elfriede Bischof, H.Nr. 280	84
12. Dezember	Marlies Feurle, H.Nr. 88	72
15. Dezember	Manfred Baldauf, H.Nr. 238	74
16. Dezember	Wilhelm Fritz, H.Nr. 231	81
19. Dezember	Olga Fink, H.Nr. 116	92

Ärztliche Bereitschaftsdienste

WÄLDERDOC APP - G´SUND IM WÖLD



Die Gesundheit von euch liegt den Verantwortlichen in den Gemeinden und den ÄrztInnen am Herzen. Die HausärztInnen im Vorderwald möchten Euch mit der App „Wälder Doc“ Informationen über Ärztliche Dienste, über Ordinationen, medizini-

nische Dienstleister in der Region bieten.

Dr. Stefan Bilgeri	Hittisau	05513/3001
Dr. Heribert Lechner	Sulzberg	05516/2031
Dr. Nina Isenberg-Hafner	Langen	05575/4660
Dr. Klaus Grimm	Lingenau	05513/41020
Dr. Christian Helbok	Krumbach	05513/8120

Termine in Doren

Alle Veranstaltungen in der Gemeinde Doren sind auf www.doren.at ersichtlich. Mit der **mobilen App Gem2Go** sind sie jederzeit auf dem neuesten Stand. Diese kann auf www.doren.at abonniert werden.

Fr 04. 10.2024	18:00 Uhr	Vorarlberg 50Plus - Nahtstubat
Fr 04. 10.2024	17:00 Uhr	Vorlesen für Kinder
So 06. 10.2024	09:00 Uhr	Vernissage Rudolf Spettel
Do 10. 10.2024	20:00 Uhr	Hanskaspas Enkel
Sa 12. 10.2024	09:00 Uhr	Krut & Kränzle
So 13. 10.2024	07:30 Uhr	Landtagswahl
Mi 16. 10.2024	20:00 Uhr	Vortrag mit Pater Martin Werlen

Landtagswahla

*Vor etle Johr uf ar Alp
im Lecknertal - obrhalb
do ist Xaver gsi de Hirt
i deam abgelegene Gebiet*

*Zmol sind Landeswahla gsi
wo jeder hott müesse hi
ma hott de Gmuidssekretär
uf d'Alp gschickt zum Xaver*

*zum em Xaver dütle säge
er soll aber ku zum wähle
weil ma - Wahlpflicht hei
it wähle ku - strofbar sei*

*„NEIN“ - sejt de Xaver
glei druf zum Sekretär
„Zu deam ho ni kui Zitt
und de Weag ist z'witt“*

*„Zwo Stund abe - widr her
des tue ni it“ muit Xaver
„Dea halb Tag - ist do hi
mir wurst ob ma strofet mi“*

*Lütt in Landtag wähl i numm
Sekretär - i säg dir au warum
hucket däne - denn dött dinn
ist na wurst - was i tue und bin“*

vom Rotach-Reimer-Heribert 2024

Fr 18. 10.2024	20:00 Uhr	KleinWien Merci, Udo
Mi 23. 10.2024	09:00 Uhr	Eltern-Kind-Treff
Mi 23. 10.2024	09:00 Uhr	Kleidertauschbörse
Sa 26. 10.2024	20:00 Uhr	Oktoberrock
Do 31. 10.2024	19:00 Uhr	Helferfest Musikverein
Fr 01. 11.2024	17:00 Uhr	Vorlesen für Kinder
Mo 25. 11.2024	18:00 Uhr	Blutspendeaktion
Mi 27. 11.2024	09:00 Uhr	Eltern-Kind-Treff
Sa 30. 11.2024	19:30 Uhr	Büttel-Clubbing
So 01. 12.2024	17:00 Uhr	Dorener Advent
Mi 18. 12.2024	14:00 Uhr	Seniorenweihnacht
Di 24. 12.2024	11:00 Uhr	Abholung Friedenslicht